

Ueber einen Zwitter von  
*Amblyteles hermaphroditus*,  
einer neuen Ichneumoniden-Art.

Von

Dr. E. Taschenberg.

Bei Durchsicht meiner Vorräthe der Gattung *Ichneumon* im Sinne Gravenhorst's fiel mir ein Individuum auf, bei welchem die Färbung der Beine auf den verschiedenen Körperseiten eine verschiedene war. Dasselbe stammt wahrscheinlich aus Spanien, wenigstens weiß ich von 4 dazu gehörigen Männchen mit Bestimmtheit, daß mir dieselben vor Jahren von einem Freunde aus jenem Lande mitgebracht worden sind.

Da mir nicht erinnerlich ist unter den mannigfach verzeichneten Zwittergebilden, welche bei Insekten vorkommen können, ein *Ichneumon* verzeichnet gefunden zu haben, so dürfte es von einigem Interesse sein, dieses Thier etwas näher zu besprechen, denn daß es zu dieser Mißbildung gehört, beweisen die Fühler. Es ist der Wesmäl'schen Gattung *Amblyteles* untergeordnet und steht in der Bildung des buckeligen Schildchens dem *A. camelinus* dieses Autors nahe, in Hinsicht auf Färbung des Körpers und der Fühlerform dem Männchen von *A. fossorius* var. 2 Ws., bildet aber meiner Ansicht nach eine n. sp., für welche ich den Namen *A. hermaphroditus* vorschlage und zum Schluß die Diagnose geben werde.

Besagter Zwitter nun ist 6,5 Linien lang, hat auf der rechten Seite einen männlichen, ziemlich stark gesägten Fühler und die Beine, wie sie die andern 3 Männchen auch haben, nämlich die Schenkel roth, die Schienen mit Ausschluss der schwarzen Spitze an den hintersten strohgelb. Auf der linken Seite ist der Fühler weiblich und zwar borstenförmig, die Beine sind schwarz, die vordersten nur bis zu einem kleinen Theile der Schenkelwurzel, sonst sammt ihren

Schienen roth, die mittleren und hintersten nur an der Vorderseite der Schiene mit rothschimmernden Striemen versehen. Kopf und Thorax sind wie bei den übrigen Männchen gebildet und auch der Hinterleib scheint, wenigstens seiner Spitze nach zu schliessen, männlicher Natur zu sein; was seine Färbung anlangt, so zeigt die Wurzel des vierten Segments auch auf dem Rücken die rothe Färbung, welche die andern Männchen nur an den Vorderecken haben.

*Amblyteles hermaphroditus* n. sp.: *Niger, segmentis abdominalis 2, 3, nec non angulo antico segmenti 4, femoribus anticis rufis scutello gibbo (antennis crassiusculis serratulis, femoribus posterioribus rufis, tibiis omnibus stramineis, posticis apice nigris ♂, tibiis anticis rufis ♀)*. — Long.  $6\frac{1}{2}$ —8 Lin.

## Ueber *Eurypterna* (Foerst.) *Cremieri* Brébisson

von

Dr. J. P. E. Frdr. Stein.

(Hierzu Taf. III. Fig. 8a—c.)

Dieser Braconide wurde vor einem Jahre unweit des Dnieprs auf Eichenblättern von einem Sammler gefunden, durch dessen Güte ein Exemplar in meine Hände gelangte, wonach die sorgfältige Abbildung gefertigt wurde. Das Thier ist bereits in einem der längst vergriffenen Jahrgänge der französischen Annalen (1838, Taf. 12 B, Fig. 1—6) abgebildet, aber wenig in die Augen fallend, so daß es wohl angemessen erscheint, in unserer Zeitschrift von Neuem eine genaue Darstellung der durch interessanten Bau der Hinterbeine so ausgezeichneten Art zu geben. — Die Gattung *Pachylomma* Bréb. (fälschlich *Puxylomma* geschrieben) ist der Gattung *Eurypterna* Foerst. bekanntlich nahe verwandt, und *P. buccata* Bréb. eben nicht selten; diese Art ist indessen merklich kleiner als *Eurypterna Cremieri* Bréb., und nicht mit so auffallend gebildeten Hinterbeinen versehen.

Figur 8a ist eine Copie des Hinterleibes des ♂ in den französischen Annalen, b stellt den Knoten am Abdomen, c die Hinter-tarse vergrößert dar.